

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Krause,

Wilhelm

Jahrgang

bis

vorn

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 1708

1AR(RSHA) 594/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

PK 130

1/3.

Beiaakten:

R 3912

S. f. J. sehr. gem. Vg. u. 3/6

13. JULI 1903
f

Personalien:

Name: . . . Wilhelm . K r a u s e
 geb. am 25.6.1894 . . . in Sonnenburg
 wohnhaft in Metelen Krs. Steinfurt, Wettringener Str. 17

Jetziger Beruf: . *Krim. Obersekretär in Ruhe*
 Letzter Dienstgrad: . *Untersturmführer u. Krim. Obersekretär*

Beförderungen:

am 21.6.1944 zum U'Stuf. *u. Krim. Obersekretär*
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1900 bis 1920 Volksschule, Hilfsschlosser,
 von bis . . . Heeresdienst, Funker, . . .
 von 1920 bis 1933 Polizeidienst
 von 1933 bis 1938 Gestapo Halle
 von 1938 bis 1945 Gestapo Berlin (Leiter des Erkennungs-
 dienstes)
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren: Sent Inn. Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . . . *M. 1062 K 2717* . . . Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

K r a u s eWilhelm,25.6.94 Sonnenburg

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:1. Allgemeine Listen

K 2

57

Enthalten in Liste unter Ziffer

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1941 in
(Jahr)Berlin N 20, Göttenburger Str.11956: verzogen nach Burg Steinfurt/Westf., Luisenstr. 5 (EMA)

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 27.5.64 an: OKD Steinfurt Antwort eingegangen: 8. JUNI 1964

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis

vom 3.6.64 in Metelen Krs., Steinfurt, Wetteringener
Str. 17

.....

.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4
1 Berlin 42, den 27. Mai 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
Steinfurt

443 Burgsteinfurt
Bahnhofstr.4•

**Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
im Lande**

Beggeg: 3 JUNI 1964

-K- 2472/64

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K r a u s e	 Wilhelm
(Name)	(Vorname)
..... 25.6.94 Sonnenburg	 Burgsteinfurt, Luisenstr.5
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage

Mahlow
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~TTTTT/TTTTT/~~

Die gesuchte Person ~~TTT~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Burgsteinfurt, Luisenstr. 5

ist verzogen am 8.6.1960 nach Metelen, Kreis Steinfurt,
Wettringener Str. 17

Rückmeldung liegt - ~~TTTT~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am ~~in~~

beurkundet beim Standesamt

Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Wilhelm Krause ist in der kriminalpolizeilichen Personenakten-
sammlung der KPB/K Steinfurt nicht verzeichnet.

**Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
im Landkreis Steinfurt**
-K-2472/64 -
An den

Burgsteinfurt, den 3.6.1964

Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

i. A.

Cunze

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

5
1 Berlin 42, den **27. Mai** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

**Herrn Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
Steinfurt**

**443 Burgsteinfurt
Bahnhofstr.40**

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des
RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

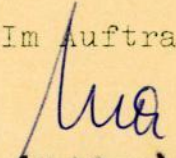
Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... K r a u s e	 Wilhelm
(Name)	(Vorname)
..... 25.6.94 Sonnenburg	 Burgsteinfurt, Luisenstr.5
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage


(Mahlow) KOK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~!!!!!!/!!!!!!/~~

Die gesuchte Person ~~!!!~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

Burgsteinfurt, Luisenstr. 5

ist verzogen am 8.6.1960 nach Metelen, Kreis Steinfurt,
Wettringener Str. 17

Rückmeldung liegt - ~~!!!!~~ - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am _____ in _____
~~beurkundet~~ beim Standesamt _____ Reg.-Nr. _____

Die gesuchte Person ist vermißt seit _____
Todeserklärung durch AG _____
am _____ Az. _____

Sonstige Bemerkungen:

Wilhelm Krause ist in der kriminalpolizeilichen Personenakten-
sammlung der KPB/K Steinfurt nicht verzeichnet.

Der Oberkreisdirektor
als Kreispollzeibehörde
im Landkreis Steinfurt
-K-2472/64 -
An den

Burgsteinfurt, den 3.6.1964

Polizeipräsidenten in Berlin - Abteilung I -
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm

Der Polizeipräsident in Berlin	
Abteilung I -	
- 8. JUNI 1964	
Anlagen	_____
Briefmarken	_____

KJ 2/3

i. A.

Langen

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 11. 7. 63

URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1195076

Name: K r a u s e , ~~Alfred~~ Wilhelm

Place of birth: 25. 6. 94 Sonnenberg

Date of birth:

Occupation: ~~XXXXXX~~ KOS - Erkennungsdienst im RSHA

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	—	7. SA	—	—	13. NS-Lehrerbund	—	—
2. Applications	—	—	8. OPG	—	—	14. Reichsaerztekammer	—	—
3. PK	—	—	9. RWA	—	—	15. Party Census	—	—
4. SS Officers	✓	—	10. EWZ	—	—	16	—	—
5. RUSHA	✓	—	11. Kulturkammer	—	—	17.	—	—
6. Other SS Records	—	—	12. Volksgerichtshof	—	—	18.	—	—

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

- 1) Unterlagen ausgew. - Fotokop. angef. -
2) Anfrage vom 7. 10. 59 Ludwigshafen
3) Tel. Buch KSHIT - St 1163 n. Seite 15 -
Mappe Polizei - Gestapo Seite 7a

✓
lw 24/7.63

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Krause Wilhelm
Krim. Sekr.
Beruf: Geborene: 25.6.94
Geb.-Datum: 25.6.94 Geb.-Ort: Sonnenburg
Nr.: 7620205 Aufn.: 1.6.40
Aufnahme beantragt am: 15.2.40.
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:
Austritt:
Gelöschf.:
Ausfluß:
Aufgehoben:
Gestrichen wegen:
Zurückgenommen:
Abgang zur Wehrmacht:
Zugang von
Gestorben:
Bemerkungen:

Wohnung: Berlin N 20 Götterburgstr. 4
Ortsgr. Berlin Gau: Berlin
Monatsmeldg. Gau: Braunes Haus Nr. 12.42 Bl. 6
Lt. Nr./ vom
Wohnung: Berlin N 20, Götterburgstr. 11
Ortsgr.: Braunes Haus Gau: N. 2.
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./ vom
Wohnung:
Ortsgr.: Gau:
Monatsmeldg. Gau: Nr. Bl.
Lt. Nr./ vom
Wohnung: Bl. ab
Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
U-Stuf.	21.6.44	PSHA	21.6.44			Eintritt in die SS:	449 276				
O-Stuf.						Eintritt in die Partei:	1.6.1945	7620 205			
								25.6.94			
hpt-Stuf.						Wilhelm Krause					
Stubaf.						Größe:	169,5	Geburtsort:	Sonnenburg		
O-Stubaf.						SS-3.A. Winkelträger:		SA-Sportabzeichen Olympia			
Staf.						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen Fahrabzeichen			
Oberf.						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen		Reichsportabzeichen D.L.R.G.			
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gauehrenzeichen		SS-Leistungsabzeichen			
Gruf.						Totenkopfring		D.A. d. NSDAP.			
O-Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter					
Zivilstrafen:		Familienstand: verh. 28.1.22.		Beruf: Kraftfahrer. erlernt		Krim. Db-Sekt. lebt		Parteitätigkeit:			
		Ehefrau: Berta Schmidt. 49.97. Badingen. Mädchenname Geburstag und -ort		Arbeitgeber: PSHA.							
		Parteigenossin: Tätigkeit in Partei: NSF, NSV.		Volkshschule *		höhere Schule					
				Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
				Handelschule		Hochschule					
SS-Strafen:		Religion: (ev) ggl. R.F. 29.12.41		Fachrichtung:							
		Kinder: M. W. 1. 12.3.23 4. 1.22.27 4. 2. 5. 2. 5. 3. 6. 3. 6.		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
		Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: SA-Ref. NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: 30.10.14 - 8.1.19 Dienstgrad: Gefr. Gefangenhaft: Orden und Ehrenzeichen: <i>schwarzer Adlerorden II. Kl. 1.10.38</i> Erw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
H-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: 10.1920 - Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad	Aufmärsche: b

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des ~~44~~ Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

40

Dienstgrad: _____ H.Nr. _____

Sip. Nr. _____

Name (lesterlich schreiben): K r a u s e , Wilhelm

in ~~44~~ seit _____ Dienstgrad: _____ H.Einheit: _____

in SA von _____ bis _____, in HJ von _____ bis _____

Mitglieds-Nummer in Partei: 7620205 in ~~44~~: _____

geb. am 25.6.1894 zu Sonnenburg Kreis: Ost/Sternberg

Land: Neumark jetzt Alter: 47 Jahre Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnsitz: Berlin N20, Wohnung: Gotenburger Str. 11 / II

Beruf und Berufsstellung: Krim. Sekretär

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? /

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):
Führerschein III b

Staatsangehörigkeit: Reichsdeutscher

Ehrenamtliche Tätigkeit: /

Dienst im alten Heer: Truppe Inf.u.Fliegertruppe von 30.10.44 bis 8.1.1919

Freikorps von _____ bis _____

Reichswehr von _____ bis _____

Schutzpolizei von s.1.10.1920 bis _____

Neue Wehrmacht von _____ bis _____

höchster Dienstgrad: Gefr.

Frontkämpfer: 3.3.15 bis 7.10.16; verwundet: _____

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Ehrenkr.f.Frontk., Schles.Adler, Pol.Dienst-
ausz.in Silber (I8) verh.23.1.1922

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): _____

Welcher Konfession ist der Antragsteller? ev. die zukünftige Braut (Ehefrau)? ev.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein. ja

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein. nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

(XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX)

Wann wurde der Antrag gestellt? /

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein. /

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein. /

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? _____

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

11

Born am 25. Juni 1894, als Sohn des Gef. Küppersch
Kriegsmannes, in Tammendorf - Kr. Hb.-Münster, geboren.

Vom 6. bis 18. Lebensjahr war ich in Volksschule bis
zum 1. Kl. besetzt. Nach meiner Reifeprüfung war ich
als Hilfsarbeiter und später als Hilfskammer in der osth.
Anstalt am G.P. Goetz, Berlin - Friedrichshagen, tätig.

Am 30. Oktober 1914 wurde ich zum Inf. Reg. 24 eingez.
zogen und war mit der 6. Kom. Febr. 1915 ins Feld.
Sah die Kämpfe und Gefechte der 6. Kom. bis Okt. 1916
mitgemacht. Infolge einer Fußverletzung kam ich

am 7. 10. 16 in ein Lazarett. Nach meiner Genesung
wurde ich zum Fliegerkorps und wurde am 1. 2.
1917 zum Flieger-Korpsabteilung IV in Groppehain
versetzt. Wurde dort als Fliegerführer ausgebildet

und war als solcher bis Ende des Krieges, bei der Flieger-
Führer-Abteilung in Wapfen tätig. Am 7. 1. 1919
wurde ich aus dem Frontdienst entlassen. Am 15. 7. 19

besuchte ich einen Landwehrkurs und wurde am 15. 8. 19
zum Kraftfahr-Führer III b. Wurde nach meiner
zum Einstellung in die Polizei und wurde am 1. 10. 20

zum Inspektionspolizei, Pol. Abt. Zollamtst. übernommen. Im
Jahre 1922 wurde ich zum Inspekt. in die Kriminal-
Polizei und wurde am 1. 2. 1923 als Krim. Insp. d. P.

übernommen. Am 29. 4. 33 wurde ich zum Inspekt.
ins Gef. Kreispolizeiamt abgeordnet und wurde
seit dieser Zeit meinem Dienst am Amt IV - IV g. Kell.,

Verwaltungsdienst, dessen Leiter ich seit 1938 bin

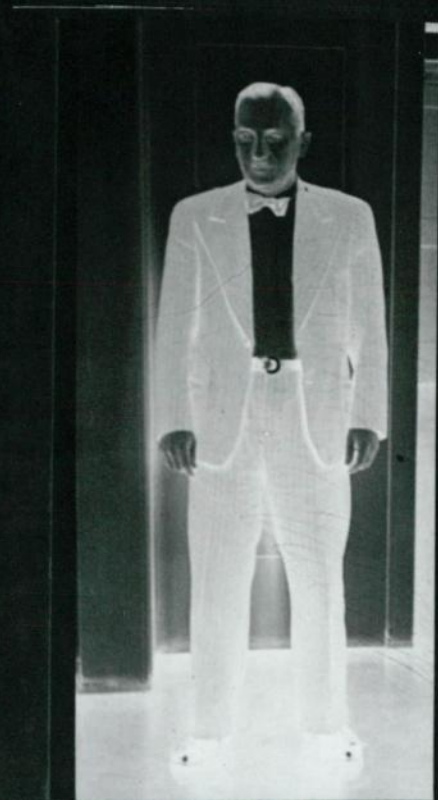
Friedrich Krüger

hies. Platz.

Geleitet



43



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: K r a u s e Vorname: Wilhelm
Beruf: Reichsbeamter Jegiges Alter: 43 Jahre
Todesursache: ? Lungenentzündung
Überstandene Krankheiten: ?

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Heubeck Vorname: Katharina
Jegiges Alter: 57 Jahre
Todesursache: Lungenentzündung
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 4 Großvater väterl. Name: K r a u s e Vorname: Gottfried
Beruf: Landwirt, Ökonom Jegiges Alter: 46 Jahre
Todesursache: Lebige Fieber
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Richert Vorname: Dorothea
Jegiges Alter: 80 Jahre
Todesursache: Lebige Fieber
Überstandene Krankheiten: /

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Heubeck Vorname: Johann, Friedrich
Beruf: Landwirt Jegiges Alter: ?
Todesursache: ? Über die Todesursachen sowie über das Sterbealter
Überstandene Krankheiten: der Grosseltern mütterlicherseits kann ich keine
Angaben machen, da meine Verwandtschaft nicht mehr
lebt.

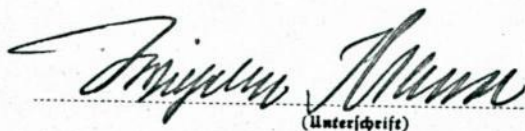
Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Stadler Vorname: Anna, Margarethe
Jegiges Alter: ? Sterbealter: ?
Todesursache: ?
Überstandene Krankheiten: /

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Berlin
(Ort)

, den 20.5.
(Datum)

1941


(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a)

Vermerk

K r a u s e war seit 1920 Angehöriger der Schutzpolizei, und seit 1923 gehörte er der Kriminalpolizei an. Am 29.4.33 wurde er dann zum Gestapa abgeordnet, wo er im Amt IV, IV Gst. im Erkennungsdienst beschäftigt wurde. 1938 wurde er Leiter dieser Dienststelle.

In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 sowie auch in der Ostliste wird er für den Erkennungsdienst bei der Dienststelle IV Gst. c benannt.

Nach der Seidel-Aufstellung gehörte er ebenfalls dieser Dienststelle im April 1945 an.

Gegen ihn war das Spruchkammerverfahren R 3912 in Berlin anhängig.

B., d. 10. Febr. 1965

1) Als n. n. - Karte anheften
 2) Spruchkammerverfahren R 3912 bei der Kammer für Innere Angelegenheiten
 3) 1. III 1965

10. FEB. 1965
 11. FEB. 1965

Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Krause, Wilhelm)

Berlin 31, den 17. Febr. 1965
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 04 86, App. 10
Innenbetrieb (95) 4255

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Vertraulich - Verschlussen!
Mit Empfangsbekennnis!

ab 19. Feb. 1965 Lee

Betr.: Wilhelm K r a u s e, geboren am 25. Juni 1894

Vorg.: Ihr Schreiben vom 11. Februar 1965 - 1 AR (RSA) 594/65 -

Anl.: 1 Akte(n)/ ~~Auskunft des BDC/ Fotokopie(n)~~

Auf Grund des § 17 - § 13 Abs. 4 des Zweiten Gesetzes zum Abschluß
der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S. 1022) übersende(n)
ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) - die Aus-
kunft des Berlin Document Center Nummer vom
und Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des
BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte
um Rückgabe der Akte(n) - Fotokopie(n) bis zum nach Gebrauch.

In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die
Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigefügte Auskunft
Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen
über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten
("negativ").

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO.
zulässig.

Im Auftrage


(Magen)

1 AR (RSA) 594/65

Abteilung I
I 1 - KJ 2

Eingang: 26. FEB. 1965

Tgb. Nr.: 7032/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 22. FEB. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Signature]
Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

1/ Tph. 2 ante.
4 6.4

loc. 25.12.

Le

I 1 - KI 2

Berlin, den

3. 1965

18

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Wilhelm Krause*
Az. *K 2717*, wurden *2* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *2* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *19/20*.
b) Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

..... *Matus, P.O.W.*

Ay

Berufungsregistrierungsformular

Name des Appellanten: Wilhelm K r a u s e
Adresse: Berlin N 20, Exerzierstrasse 29
Beruf: Kriminalbeamter
Name und Adresse des Arbeitgebers: Polizeipräsidium Berlin
Sachbogen-Nr. 3249/III Ausweis-Nr. 47/7189

Grund der Entlassung: Verordnung 101a, Teil II/VIII

Zusammenfassung der Berufungsgründe: Appellant erhebt Anspruch auf seine Rehabilitierung, indem er darauf hinweist, dass der App. nur nominelles Mitglied der NSDAP war und sich nicht aktiv einsetzte.

Namen und Adressen der Entlastungszeugen:

Herr S o m m e r,
Berlin N 65, Sprengelstrasse 40

Zusammenfassung der Belastungsgründe: Mitglied der NSDAP v. 1941-1945
" der Allg. SS (fördernd) v. 1936-1938
Mitglied der NSKOV v. 1936-1945
" des RDB " der Gestapo v. 1933-1938 (RSHA)
führt v.d. NSKOV " 1939-1945
" des SD v. 1944-1945
Namen und Adressen der Belastungszeugen: " der NSV v. 1936-1945

entfällt

Entscheidung der Kommission: Antrag befürwortet
(Begründung s. andere Seite)

Wenn die Entlassung bestätigt wird, nimmt der Appellant die Entscheidung an oder beabsichtigt er,

neuer Berufung einzulegen? entfällt

13.12.1949

Unterschriften

sämtlicher anwesenden Kommissionsmitglieder:
des Vors.: gez. Siegel

als Vorsitzender:

gez.: Escher
" Roske

bitte werden !

Registrierung
st.f. Pers
Entnazifizierung
der Kräfte

B e s c h l u s s

Der Appellant fällt unter Teil II/VIII der Anordnung 101a, der Alliierten Kommandantur Berlin v. 26. Februar 1946.

Der Appellant ist seit 1921 Kriminalbeamter. 1928 übernahm er die Bildstelle im Pol.Präsidium. In dieser Eigenschaft wurde er 1933 von der Gestapo übernommen. Seine Angaben, die auch durch Zeugen bestätigt wurden, besagen, dass er ausschliesslich mit der Einrichtung von Bildstellen innerhalb und ausserhalb Berlins für die Gestapo beschäftigt gewesen ist. Er führte den Einkauf von Fotoapparaten, Reproduktionsapparaten usw. durch. Im politischen Einsatz der Gestapo ist er überhaupt nicht tätig gewesen. Der Eintritt in die Partei im Jahre 1941 erfolgte auf Drängen seiner Vorgesetzten. Die Kommission betrachtet den App. nicht als Aktivisten und gibt dem Antrage statt.

In dem
erschien
1) de
2) al
3) al

Berlin, den 13.12.1949

Der Schriftführer:
.....
4

Der Vorsitzende:
gez.: Siegel

Der Vors
Öffentli
geladen
Der Appe
Ich
bin
Der Vors
festzust
ordnung
fest, da
und sein
abereins
Vors.: He
den gewes
stare tag
Zusatz: Br
ten.
Vors.: Br
Bürosonn
undogela
Mooaa

bx

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

21

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 8. 3. 1965
I 1 - KI 2 - 1032/65 Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 660017 App. 2571

1. Tgb. vermerken:

7-8. MRZ. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

und 1 Beakte

dem
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z. H. von Herrn K O K H o f m a n n
o. V. i. A. -

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen - Dezernat 15 - Eingang: 9.3.1965 Tgb. Nr.: 26085 Sachbearbeiter: Frau Goel

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5-7

Kinos Bürgelenfurt

ma

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genann-
ten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 20 d. A.)

Im Auftrage :

Paul

V e r n e h m u n g

Vorgeladen erscheint der Krim.Obersekretär i.R. Wilhelm K r a u s e , geb. 25.6.1894, Sonneburg, wohnh. Metelen, Wettringer Str. 17, und sagt folgendes aus:
Ich will zur Sache aussagen:

Meinem Lebenslauf Bl. 11 bis zum Jahr 1938 habe ich nichts hinzuzufügen. Wie in dem Lebenslauf gesagt, wurde ich 1938 Leiter des Erkennungsdienstes bei der Geheimen Staatspolizei in Berlin. Diese Stelle hatte ich bis Kriegsende inne. Ich glaube, daß ich 1944 noch zum Krim.Obersekretär befördert wurde. Anfang 1945 wurde ich mit meiner Dienststelle und sämtlichem Gerät nach Hof in Bayern verlagert, wo ich auch das Kriegsende erlebte. Ich geriet in amerikanische Gefangenschaft und wurde am 20.6.1945 entlassen. Ich ging wieder nach Berlin zurück und mußte dort im Zwangseinsatz arbeiten für die Stadtverwaltung versehen. Auf Grund meiner Krankheit bekam ich dann den Nachtwächterposten. Anfang 1946 wurde ich krank geschrieben und seit dieser Zeit konnte ich nicht mehr arbeiten bzw. bekam keine Arbeit mehr, mit Ausnahme einiger kleinen Beschäftigungen. Bis das 131 Gesetz in Kraft trat, habe ich mich so durchgeschlagen bzw. hat meine Frau für den Lebensunterhalt gesorgt. Ich beantragte auch meine Wiederherstellung. Während das Verfahren lief, erreichte ich die Altersgrenze und wurde pensioniert. Heute beziehe ich Pension als Krim.Obersekretär.

Zu den mir vorgelegten Fragen kann ich folgendes sagen:

1. Am 29.4.1933 wurde ich zur Geheimen Staatspolizei abgeordnet und diese wurde dann später in das RSHA umgewandelt. Wann das war, weiß ich nicht mehr.
2. Ich war vorher beim Erkennungsdienst und bei dem blieb ich auch, als die Umwandlung erfolgte.
3. Ich war seiner Zeit Kriminalsekretär.
4. Ich bin immer beim Erkennungsdienst geblieben.
5. entfällt
6. Meiner Erinnerung nach wurde 1944 meine Beförderung zum Krim.Obersekretär ausgesprochen.

7. entfällt

8. Mir oblag die Begutachtung der fototechnischen Geräte und ihre Verwendbarkeit. Dieselben wurden nach meiner Überprüfung bei den Dienststellen im Reichsgebiet eingesetzt.

✓ 9. Mein direkter Vorgesetzter war Polizeirat Pieper. Ich kann nicht sagen, wo er geblieben ist; ich hörte, daß er im Bundesgebiet sein soll, ich hatte aber keine Verbindung zu ihm. Weitere Namen von Vorgesetzten sind mir nicht mehr in Erinnerung. Jetzt fällt mir ein, daß der Vorgänger von Pieper ein Polizeirat Zimmermann war. Pieper war vielleicht von 1940 bis Kriegsende mein Vorgesetzter.

10. Ich weiß nur, daß dem Vorgesetzten die Dienstaufsicht oblag. Soweit ich weiß, hatte er keine exekutiven Aufgaben, sondern war nur Verwaltungsmann.

✓ 11. keine. Mir fällt jetzt ein, daß ein Horst Kittler,
x2. wohnh. Berlin - Langwitz, früher wohnh. Berlin - Steglitz, Adolfstr. 7, bei mir in der Dienststelle als Fotograf tätig war. Mit ihm stehe ich noch in Verbindung.

12. Außer der von Kittler sind mir keine weiteren Anschriften von Kameraden bekannt.

13. Ich bin bisher noch nicht vernommen worden.

14. Von mir waren keine Angehörigen beim RSHA tätig.

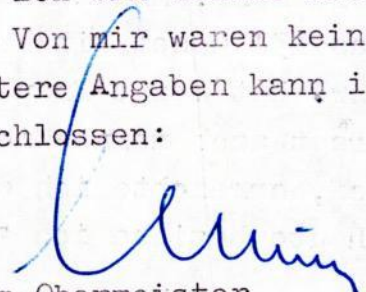
Weitere Angaben kann ich nicht machen.

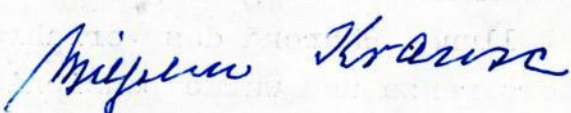
Geschlossen:

gelesen

g.

u.


Krim. Obermeister
- Chalup -

 Meyer Krause

angefertigt
31.5.

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

18. Mai 1965

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (22 Bl.) u.1 Spruchgerichtsakte d.Senators Berlin R 3912 -

dem Polizeipräsidenten

- Abt. KI 2 -

z.Hd.v.Herrn KHK Geisler oViA

1 in Berlin 42

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Wilhelm Krause ist beigeheftet.

Abteilung I

I1 - KJ2

Eingang: 28. MAI 1965

Tgb. Nr.: 9. 10 32/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

Im Auftrage:

Schaffrath
(Schaffrath)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 1032/65 ~~XX~~

1 Berlin 42, den 26.5.1965
 Tempelhofer Damm 1-7
 Tel.: 66 0017 App. ~~XXXXXX~~ 30 15

1. Tgb. austragen:

31. Mai 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
 dem

Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 z.H. von Herrn OStA S e v e r i n
 -o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
 Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -
 zurückgesandt.

Im Auftrage

Ketner

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{- IV 3a (Erkennungsdienst)} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten *Bl. 16*

trennen: *Verh. - Verord.
Mit EB!*

3. Vorgang zum Sachkomplex

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs

vermerken, daß der

dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
akte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 30/6/65

Unger

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

(Name der absendenden Behörde)

(Eingangsstempel)



Empfangsbekanntnis über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
MR (RSJA) 594/65		Spr. A. I. Krause, ✓ Wilhelm

abgesandt am 15. JULI 1965

empfangen

Berlin, den 20. Juli 1965 196.....

Sofort zurückerbeten an

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Berlin 21

Turnstr. 91

DER SENATOR FÜR INNERES

F. A.

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)